

# Räumlichkeit im Bild – sieben Möglichkeiten Raumtiefe darzustellen

## **1. Bildebenen**

Bildflächen am unteren Bildrand zeigen den Vordergrund, also das, was uns nahe ist. Bildflächen am oberen Bildrand zeigen den Hintergrund, sind also weiter entfernt. Gegenstände im Bild werden entsprechend deutlich unten oder oben platziert.

## **2. Größenunterschiede**

Dinge, die uns nahe sind, erscheinen uns groß, weiter entfernte Gegenstände erscheinen dagegen deutlich kleiner.

## **3. Überschneidungen**

Gegenstände im Bild überschneiden sich, sie „überlappen“ und das Bild wirkt somit räumlich. Nahe Gegenstände liegen im Bild weiter unten und sind vollständig zu sehen, entferntere Dinge sind weiter oben und nur zum Teil zu sehen.

## **4. Diagonale**

Diagonale Linien führen den Betrachter in das Bild hinein (ein Weg, Fluss, Zaun o.ä.) Dabei wird der Weg nach oben/hinten hin deutlich schmaler, kleiner.

## **5. Genauigkeit**

Einzelheiten sind bei nahen Dingen sehr genau zu erkennen, bei weit entfernten Gegenständen erkennen wir kaum noch Einzelheiten.

## **6. Fluchtpunktperspektive**

Von der Fluchtpunktperspektive (auch Zentralperspektive genannt) sprechen wir, wenn die in die Bildtiefe laufenden Geraden in einem Punkt zusammentreffen. Diese Geraden heißen Tiefenlinien, der Punkt ist der Fluchtpunkt. Er liegt auf der Horizontlinie.

## **7. Farbperspektive in der Landschaft**

Warme, intensive, dunkle Farben wirken nah, werden also im Vordergrund verwendet. Kalte, bläuliche, hellere und blasse Farben wirken weiter entfernt und werden somit im Hintergrund eingesetzt.